

Nr. I: *Uns kumt ein wunneclïchiu zît*

Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 264v

I Uns kumt ein wunneclïchiu zît,
des fröit sich allez, daz dir ist –
Diu manigem hochgemüete gît.
sô wol dir, meie, daz du bist

5 II Sô rehte wunneclïche komen!
daz ist mînes herzen spil.
Wir hân daz alle wol vernomen,
wie der fürste leben wil.

10 III In CEsterrîche und anderswâ
wil er behalden ie den prîs.
Beide hie dort unde dâ
ist er an allen dingen wîs.

15 IV Er hât sîn dinc vollebrâht alsô,
daz man dem werden danken muoz.
Er mac wol iemer wesen frô,
swem er dâ biutet sînen gruoz.

20 V Mit êren rîchet er, der helt,
von jâr ze jâre baz und baz.
In weiz, ob irs gelouben welt:
er lât es niht durch smâhen haz.

5 Nâch sîner wirde in nieman gar geloben kan.
Swaz er getuot, wer getar sich des genemen an?

VI Der habe ich noch bî mînen tagen niht vil gesehen,
Des hœrt man ime die wîsen und die besten jehen.

VII Si slâfent noch, er wecket si, des dunket mich.
Ez was ein spil gar unz an her, nû hûeten sich,

VIII Daz si den helt erzürnen niht!
daz ist mîn rât, ez mac geschaden.
In weiz, ob sis geloubent iht:
si sint mit im gar uberladen

IX Und müezen alle wîchen vor,
swâ er vert hin mit sîner schar.
Er sweibet ob in hôh embor
vil schône alsam ein adelar.

X Sînem râte bin ich holt, er lêret niht wan werdekeit.
sîn widerrâtent niht sîn êre, die sint volleclïche breit.

XI Er hât und mag und getar getuon, der stolze Wâleis unverzaget.
wer lebt, von dem man nû sô vil der wunderlîchen dinge saget?

XII Er hât niht wandels umb ein hâr,
Swaz er geredet, daz lât er wâr.

25

30

35

40

- XIII Mit im sô varnt juden, cristen, Kriechen, Valwen, heiden vil,
Unger, Piulân, Riuzen, Behein; swer eht schône leben wil,
Der ist behalden, swannen er vert, bî im, ist er ein fromer man.
Manigen armen er berâtet: ich hebe an mir selben an.
- 5 XIV Dâ bî schaffet er den besten vride uber elliu sîniu lant,
Guoten kouf umbe allez ding, er wendet roub unde brant.
- XV Sîn herze blüet alsam ein boun,
der zallen zîten fröide birt.
ir aller milte ist gar ein trouen
10 wider im, er ist der êren wirt.
- XVI Mîn geloube ist daz: swer in zer wochen eines mac gesehen,
Daz dem ungelückes niht enkeiner slahte mac geschehen.
- XVII Er mac wol heizen Friderîch,
ez wirt aber niemer sîn gelîch.
- 15 XVIII In kurzen zîten daz geschiht,
daz man wol eine krône
Schône ûf sînem houpte siht;
sô vert der fürste schône.
- XIX Er ist unser wunne,
20 glanz alsam diu sunne.
- XX Sô ist sîn tugenthafter lîp
milt und êrebære;
Elliu wol getânen wîp
frâgent von im mære.
- XXI Von dem guoten wol gemuoten frâgent si vil dicke bî dem Rîne,
Allenthalben ûf dien alben lopt man in wol und die sîne. 25
- XXII Ûf dem wazzer und dem plâne ist er sô vermezzen,
In weiz niht, des an dem degen iender sî vergezzen.
- XXIII Trûric herze frô
wirt von im, swanne er singet dien frouwen den reigen. 30
Sô hilfê ich im sô,
daz ich singe mit im zaller zît gerne den meien.
- XXIV Sîn schimpf, der ist guot,
wan er gît zaller zît mit êren, der reine,
Dâ bî hôch gemuot
35 offenbar- lich getar. sîn guot, daz ist gemeine.
- XXV Er ist zallen zîten frô,
im zimt wol daz lachen,
Daz kan er vil suoze alsô
wol mit fröiden machen. 40
- XXVI Vest alsam ein adamant,
swâ manz sol beherten,
Sîn lop vert dur elliu lant,
daz kan nieman scherten.

XIII 2 Piulân, Riuzen, Behein] pûlan rûffen behein C Polan, Riuzen, Beheim *Sieb.* Pôlân, Riuzen, Behein
Wach.

XV 1 boun] bôn C boum *Sieb. Wach.*

45 XXVII Lobe in ieman baz danne ich,
der sol des geniezen.
Alle singer, dunket mich,
müeste sîn verdriezen.

50 XXVIII Nû dâr! diu schar wirt aber michel, komen wir zesamne in der gazze von
Nû dan! ich kan noch wunder machen, des ich niht wil lâzen. L dien strâzen.

XXIX Mit mir sult ir komen ûf den anger, dâ man die jungen mit scharen siht zuo sîgen;
Dâ sint diu kint, vor dien man muoz beide flöiten unde gîgen.

55 XXX Wâ ist nû diu guote
mit ir pfâwenhuote?
Der vergizze ich niemer,
solde ich leben iemer.

60 XXXI Bî der linden sol man vinden
uns bî schœnen kinden.
Dâ suln wir singen unde springen,
dâ sol uns gelingen.

XXXII Jâ wâ lât si sich vinden?
sâ dâ bî den schœnen kinden.

XXXIII Dâ sol nieman sîn unfrô,
dâ der Tanhûsære
Reiget mit der lieben sô.
daz wære im ein swære,

65

XXXIV Wære dâ niht frô Kiunigunt
mit ir reiden löcken;
Diu treit einen rôten munt.
daz sint sumertocken.

70

XXXV Dâ wirt Matze mir ze tratze, loufet si mir vor mit dem balle.
Güetel, Güetel, mache ein müetel, daz ez mir und dir wol gevalle!

XXXVI Ûf, ûf, kint, prüevet daz leben!
sît uns got den lîp hât gegeben,

XXXVII Sô suln wir singen,
frœlîche springen.

75

XXXIV⁴ sumertocken] sumertôken C sumertocken *Sieb. Wach.*

XXXV¹ Matze] mazzee C Matze *Sieb. Wach.*

XXXIV¹ frô Kiunigunt] fro kûnigvnt C frou Kûnigunt *Sieb. Wach.*

² löcken] lôken C locken *Sieb. Wach.*